



Berichtsvorsteher Schriftsteller: Wit. Bittia.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Plaza Blemei 2
Kernpreis: 10-39. Postliches-Konto: 87.119

Volg 101. 25. Jahrgang.
Arad, Sonntag, den 27. August 1944

Eingetragen in das Register der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1938.

Aufruf König Michaels an das Volk

Sonderfrieden mit den Sowjets und Waffenstillstand mit den Alliierten

Umbildung der Regierung

Bukarest. (CIO) Gestern, Mittwoch Abend gegen 10 Uhr wurde im Bukarester Radio eine Proklamation des Königs Michael an die Armee und das Volk gerichtet, in welcher mitgeteilt wurde, daß der König das Friedensangebot angenommen und mit England und Amerika einen Waffenstillstand abgeschlossen hat.

Gleichzeitig wurde eine neue Regierung gebildet und mit der Staatsführung Korps-General Constantin Călinescu betraut dem auch das Ministerpräsidium übertragen wurde. Ihm zur Seite stehen Constantin Brătianu, Julius Maniu, Constantin Petrescu und Eustachiu Patrășcanu. Kriegsminister wurde General Mihai Racovita, Außenminister Grigore Niculescu Buzești, Innenminister General Aurel Ildea, Justizminister Eusebiu Patrășcanu, Finanzminister General Petre Iancu, Gesundheitsminister General M. Marinescu, Arbeitsminister Dumitru

Auslandsrumänen lehren in die Heimat zurück.

"Seoul" schlägt der Regierung vor, die rumänischen Staatsbürger in den verschiedenen Ländern in die Heimat zurückzuführen.

Das Blatt nennt insbesondere die russischen Staatsbürger in der Schweiz und vor allem in Frankreich, die dort zu Studienzwecken oder als Kranke weilen. Die Rückführung soll mit Rücksicht auf die gegenwärtige europäische Lage vorgenommen werden.

Gesundheitszustand Memenentschoglu besorgniserregend

Rum. (DWB) Wie aus Ankara berichtet wird, hat sich der Gesundheitszustand Memenentschoglu verschärft. Memenentschoglu erlitt vor einigen Tagen eigentlich einen Sturz, einen Schlaganfall, der nun mehr zu Komplikationen führte so daß sein Zustand zu Besorgnis Anlaß gibt.

Sagranov empfing Kirjanow

Sofia. (DZ) Nach einer amtlichen Verhandlung empfing der bulgarische Ministerpräsident Sagranov den sowjetischen Geschäftsträger in Sofia, Kirjanow, zu einer Besprechung.

Regel, öffentliche Arbeiten General Gheorghiu, Unterrichtsminister General Gheorghiu, Flugzeuge General Gheorghiu.

Das Dekretgesetz wurde im ganzen Lande eingehalten. Gestern wurde eine Amnestie für alle seit dem 1. Januar 1943 begangene militärische Vergehen sowie die Zulassung von Gewaltsamkeit aufgehoben, ebenso für Desertionen, Ungehorsam, Zerstörung von militärischen Einrichtungen, Spionage etc.

Zur Beachtung der Einwohner von Arad

Arad. Das Lokalbehörden fordern die Einwohner der Stadt auf nur den Meißungen dieser nachzuhören, dieselben zu erfüllen und den konsolidierenden Gerichten und Ausländerischen Radiosvertragungen die im Zusammenhang mit

den Ereignissen im Lande stehen, keinen Glauben zu schenken. Nur auf diese Weise kann das Interesse jedes Einzelnen und das der Allgemeinheit gewahrt werden.

Arbeitsdienstpflicht aller Mädchen und Frauen in Japan

Tokio. (R) Die japanische Regierung hat in einem gestrigen Gesetz die allgemeine Arbeitsdienstpflicht für alle Mädchen und Frauen vom 12. bis 40. Lebensjahr eingeführt. Vorläufig müssen

alle Dienstpflichtigen jährlich mindestens 6 Wochen Arbeitsdienstpflicht leisten, um dadurch auch einen kleinen Teil zu den Kriegskosten und der zu bewältigenden Arbeit beizutragen.

Alle politischen Parteien aufgelöst

Pressburg. (R) Auf Vorschlag des Justizministers hat die ungarische Regierung ein Gesetz erbracht, laut welchem alle politischen Parteien mit sofortiger

Wirkung aufgelöst werden. Das Vereinsvermögen wird zugunsten des Staates beschlagnahmt.

16 Ministerposte soll die neue polnische Regierung haben

Stockholm. (R) Die polnische Frage, welche möglicherweise wirklich hemmisch aktuell werden soll, hat schon viel Staub aufgewirbelt, ohne daß sie geklärt worden wäre. Es sind nämlich drei Regierungen, die alle einen gewissen Anspruch darauf erheben, daß ihre Angehörigen in die Ministerposten kommen. Um dies zu bewerkstelligen, plant man jetzt eine 16-köpfige Regierung zu bilden. Die Ministerposten sollen aber so ver-

teilt werden, daß alle Reaktionen vorläufig mindestens einen Stab bekommen.

Die Partisanengruppe, welche das größte Opfer im Kampf für Polen gebracht hat, verlangt vor allem die Hälfte der Ministerposte, dies sind 8, weiters bekommen je 4 Mandate die Londoner polnische Emigrantenregierung und jene aus Moskau.

Begegnung Gandhi-Pannah verschoben

Bombay (CP) Die Begegnung zwischen Gandhi und dem Moslem-Führer Muhammad Ali Jinnah, die für den 19. August geplant war, ist auf einen noch nicht bestimmten Termin verschoben worden. Als Grund wird die Errichtung Indiens angegeben.

Weiterer Widerstand der Deutschen in Toulon

Bukarest. (Radar) Zu den Kämpfen in Frankreich wird bekanntgegeben, daß die Besetzung von Toulon von seindischen Angreifern weiter standhält und erbitterte Kämpfe hier im Gange sind. Die Siedler wurden eingeschlossen.

Belobte Eisenbahner

Bukarest. (RD) Der Zugschaffner Traian Steinu und der Direkteur Mihai Popalea sind vor dem gesamten Eisenbahnpersonal belohnt und jedem eine Prämie von 10.000 Lei zuwerken worden, weil sie in der Nähe von Ment durch Einsatz ihres Lebens ein schweres Unglück verhindert haben, indem sie auf einen fahrenden Zug sprangen und die Bremsen zogen.

Die Welt wollte untergehen

Eine Vorhersage des österreichischen Astronomen Muñoz Herradas, wonach am 18. August durch einen Zusammenprall eines nach ihm benannten Kometen mit der Erde die Welt untergehen würde, hat diese Erzählungen in den südamerikanischen Ländern beworfen, melden argentinische Blätter.

In Bolivien haben viele Leute ihr Eigentum unter dem Preis verkauft. Die Kirchen wurden von Männern u. Frauen, die in freier Ehe leben, überlaufen, weil sie schnell noch vom Platz sich trauen lassen wollten. Die Landbevölkerung betr. ist sich vielerorts unmöglich in Erwartung des Endes der Welt. Die argentinischen Blätter kommentieren diese Ereignisse mit viel Ironie.

Towets 100 km von Galatz

Chișinău in Händen der Sowjets

Bukarest. (Radar) Zu den Kämpfen im Südschiff der Ostfront wird bekannt gegeben, daß nach dem Einstellen des Kampfes seitens der rumänischen Truppen die deutschen Verbände sich nach Westen abschieben. In den letzten 24 Stunden gewannen die Sowjets 60 km an Tiefe und besiegten die Städte Chișinău sowie einige wichtige Stützpunkte zwischen Pruth und Cereth wie Roman, Barlab und Husi. Die Sowjets näherten sich bis auf 100 km der Stadt Galatz.

Im Norden der Ostfront befinden sich die Sowjets 8 km von Dorpat.



Gruß an die Wölfe. (Orbis)

Die rumänische Papierproduktion 1943

Bukarest. (BT) Das Kartell der Papierfabriken Rumäniens -- das 90-92 Prozent der Gesamtproduktion vertritt -- hat im Jahre 1943 59.143 t Papier im Wert von 8,2 Mrd. Riel auf dem Markt gebracht. Quantität ist bei Verbrauch gegenüber 1942 um 5.479 t (11%) und im Wert um 1,45 Mrd. Riel oder 82% gestiegen. Der Preis für eine t Papier stieg im Jahre 1943 auf 54.600 Riel gegenüber 32.000 Riel im Jahre 1942. Der Preiszuwachs beträgt daher in einem Jahr 70%.

Neuzzeitliche Trockenblattanlagen für Albenblätter

(RDB) Auf einer Tagung des deutschen Bucherwirtschaftsverbandes Schlesien wurde kürzlich bekanntgegeben, daß zwölf schlesische Bucherfabriken ihre Trockenblattanlagen für Albenblätter derart modernisiert und ausgebaut hätten, daß sie in den letzten Jahren allein ein Viertel der gesamten Trockenblattmenge Deutschlands hergestellt haben.

Beim Quadratmeter Parkanlagen pro Einwohner

Die Parkanlagen von Oslo erstrecken sich über eine Fläche von ca. 2000 Hektar, von denen sich 2000 Hektar innerhalb der Stadtgrenzen befinden. Diese Fläche verteilt sich wiederum auf 12 Parks sowie etwa 100 kleinere Grünanlagen in den verschleierten Stadtteilen. Auf die Osloer Bevölkerung umgerechnet, ergibt sich für jeden Einwohner eine Parkfläche von 10 Quadratmetern.

Angelernte Arbeitnehmer wird Buchhalterin

(RDB) Die deutschen Frauen, die dienstverpflichtet wurden und in Fabriken als Arbeitnehmer eingesetzt werden, sind zum großen Teil berufsfremd. In sogenannten "Arbeitswerkstätten", die v. übrigen Betrieb gesondert eingerichtet sind, erhalten diese Frauen ihre ersten Unterweisungen. In den gleichen Werkstätten werden auch Spezialarbeiterinnen ausgebildet, z. B. Schweißerinnen, Dreherinnen und Fräserinnen.

Doppelt schön

Ein Gutsbesitzer im Hessenland veranstaltete einmal einen Familienabend für die bei ihm bediensteten Leute. Er erzählte ihnen von den deutschen Dichtern, zeigte Bildbühnen über ihre Werke, und der Abend verlief gemütlich bei Käse und Kaffee. Am anderen Morgen traf er eine seiner Magde auf dem Hof, die auch dabei war und fragte sie, wie es ihr gestern gefallen habe.
"Es war schön, wunderschön, Herr, um doch anzuhören!"

Soldaten grüßen die Heimat

6. November Kameraden, die schon über ein Jahr freiwillig bei der Waffen SS sind und noch keinen Urlaub hatten, lassen ihre lieben Frauen, Kinder und Familienangehörigen aus Straßburg mit dem Datum vom 12. August herzlich grüßen: Nikolaus Mettich, Georg Morschl, Martin Wezel, Anton Hoffmann, Anton Fries und Josef Ray.

Aus einem Lazarett grüßen: Josef Veb Neusanktpeter; Josef Dohr Großjäger; Franz Lassn Großsanktikolaus; Franz Andrila Lippe; Josef Spitznagel, Lischkoisch; Balthasar Straub Glogowach; Josef Ulrich Hatzfeld; G. Pfaff Petersdorf bei Mühlbach; Josef Lebora Trebslau; Adam Schmidt Semlat; G. Deppner Deutschleis; Ferdinand Bauer Straßburg a. M.; Georg Schmidt Rode; Andreas Angele Saberlaß; Kristof Bittenbinder Offenbach; Peter Hugo

Marienfeld; Peter Tasch Bergmosch; Jakob Bauer Neuburg; Josef Weiß Vorbrück; Franz Rottenbacher Marienfeld; Michael Unterlein Großjäger; Alois Lohm Freiburg; Hans Krachols Albrechtsburg; Ludwig Wago Vorbrück; Andreas Graf Alexanderhausen Sepp Fortner; Josef Ambrosi; Peter Jung, Konrad Schüßler Eschendorf; Sepp Huk Bergmosch; Franz Kottre Triesbawerter; Lorenz Ebinger Tolbadia; Philip Schulz, Hans Wingert Weißb; J. S. Georg Binder Stein; Johann Wagner Teiburg; Josef Glöckner Morawitsch; Georg Adam Mediasch; Georg Müller, Michael Roth Stein; Johann Schmidt, Josef Schmidt Königsgnab; Josef Chelsing Deutschsanktpeter; Stefan Petzschmann Crapendorf; Johann Binder Nadesch;

Neue Theaterpreise

Bukarest. (CPB) Laut Amtsblatt Nr. 194 vom 21. August wurden für Theater und Opernaufführungen neue Höchstpreise festgesetzt. Siehe wurde bestimmt, daß ein erstrangiger Platz bei Theatern und Opernpremieren die Höhe von 800 Lei nicht überschreiten darf.

Bei Nachmittagsvorstellungen an Sonn- und Feiertagen dürfen die Eintrittspreise jene der Arbeitsstage nicht überschreiten und müssen um 30 Prozent niedriger gehalten werden, als bei normalen Vorstellungen.

JOB-Pensionisten sind von Immobilienfreiheit befreit

Von zuständiger Stelle wird bekanntgegeben, daß die JOB-Pensionisten sowohl von der Immobilienfreiheit als auch von der statistischen Steuer befreit sind. Falls Kriegsinvaliden, Kriegsveteranen oder Kriegsgewaltsamen Immobilienfreiheit gezeichnet oder die statistische Steuer befreit haben, können sie in einem an die Finanzministerium gerichteten Gesuch die Rückerstattung des bezahlten Betrages verlangen.

Der Goldene Sende "Ilse 2" sendet Luftlagenmeldung

Der Goldensender "Ilse 2" gibt auf Wellenlänge 302 jede Stunde von 7-15.15 und 19-28 Uhr eine Luftlagenmeldung durch. Bei feindlichen Einsätzen werden die Luftlagenmeldungen auch zwischendurch laufend gegeben.

Verwundete verstümmelt

Agram. (BT) Die kroatischen Blätter bringen Meldungen über neue Grausamkeiten der Banditen, die zehn verwundete kroatische Soldaten mit Messern verhümmelten und anschließend eines Überfalls auf ein Dorf Frauen und Kinder vor sich hertrieben, um so die Ortswehr daran zu hindern, von der Feuerwaffe Gebrauch zu machen.

Vier Kinder als Hochzeitsgabe

Stockholm. Eine kleine Sensation gab es in Stockholm bei einer standesamtlichen Trauung. Eine Frau mit vier Kindern drängte sich in den Raum, stellte sich der Braut als geschiedene erste Frau des Bräutigams vor und verschwand unter Zurücklassung der Kinder. Die Braut ließ sich durch diesen Zwischenfall nicht betrügen. Sie bat um die Fortsetzung der Trauung und nahm darauf die vier Kinder an die Hand mit dem Versprechen, ihnen eine gute Mutter zu werden.

Größere Ernten durch Abwasser

(RDB) Das Institut für Wasserbau und -zucht der Universität Jena hat in der Nähe von Erfurt Versuche mit der Verregnung von städtischen Abwassern ange stellt, die hervorragende Erfolge gezeigt haben. Bei Erfurt wurde mit wenigen Schmutzwasser-Gaben eine Ertragssteigerung bis zu 10 dz/ha Korn und 25 dz/ha Stroh erzielt, bei Sommergerste 20% an Korn und bis 80% an Stroh.

Der Ertrag von Sommerweizen wurde mit Hilfe der Abwasserverregnung sogar um 30% gesteigert. Bei Grünkastanien wurden Ertragssteigerungen bis zu 90% erzielt und dabei die Zahl der großen Knollen erhöht. In der Nähe von Erfurt wird bereits ein 900 ha großes Gebiet auf genossenschaftlicher Grundlage mit Abwasser beregnet.

Geborgene Wasserleiche

Aus der Vega in Timisoara wurde die Leiche des 18-jährigen Seppold Birol aus Wringen geborgen.

Birol begab sich am Sonntag mit mehreren Freunden zum Baden, wobei er, das Schwimmen unkundig, ertrank.

Maßnahmen bei Luftalarm

Urad. Laut Verfügung des städtischen Luftschutzausschusses wurden nachstehende Maßnahmen bei Luftalarmen vorgesehen:

1. Die Deposition von brennbaren Materialien in der Nähe von Gebäuden, im besondern in größeren Mengen, ist untersagt. Ebenso die Einlagerung von größeren Holzbeständen in Keller, Hausbesitzer und Hausverwalter bleiben hierfür verantwortlich.

2. Verboten ist die Deposition von Gitterartikeln (Herr, Stroh, etc.) in der Nähe von Gebäuden in größeren Mengen.

3. In allen Häusern sind verpflichtend Säcke mit Sand, Behälter mit Wasser und sonstige Vorräte gegenstände bereitzuhalten.

4. Bei Bombardierungen haben sich die Hausbesitzer und -verwalter ständig in ihren Häusern aufzuhalten und bei einem ausbrechenden Brand sofort einzutreten.

5. Die Bevölkerung hat im Alarmfalle die Unterkünfte aufzusuchen und darf diese während der ganzen Dauer des selben nicht verlassen um die Feindliche

Flugzeugen zu beobachten.

6. Den verschiedenen Gerichten ist kein Glaube zu schenken, Ordnung und Disziplin sind zu wahren. Die Polizeigebäude haben Wacht gegen Ordnungsfeuer zu beobachten.

7. Der Verkehr in der Zeit des War alarmes ist zu unterbrechen und zur Aussuchung des Unterstandes zu benutzen. 3 Minuten nach dem Alarmanfang muß jeder Mann im Unterstand sein. Das Unterstellen in Parks ist verboten.

Hilfe für die Landfrau

(RDB) Die überlastete Landfrau findet besonders in den Sommermonaten keine Zeit die Wäsche auszuhussen und die notwendigsten häuslichen Arbeiten im Haushalt zu verrichten. Die deutschen Schnellberlinungen haben daher dafür gesorgt, daß Schnellberlinungen regelmäßig die Dörfer besuchen und den Bauerinnen die häuslichen fachmännisch ausführen und ihnen zugleich die Türe um die Instandhaltung der Kleider abnehmen.

Kurze Nachrichten

et Mariana Nachbar aus Galicia und zwei weiterer aus Neumarktina haben sich verlobt.

In Jugoslawien wurde aus der Wohnung des Josef Adamescu in seiner Abwesenheit eine halbe Million bei Bargeld gestohlen.

In Tschakowa ist der 84 Jahre alte Einwohner Nicolaus Jivota eine Steinplatte unter unerträglichen Schmerzen gestorben.

In Altheba ist der 60-jährige Americh Molnar in seiner Wohnung tot aufgefunden worden. Die Untersuchung stellte Herzschlag fest.

Nahe Berichten aus Rio de Janeiro hat der brasilianische Außenminister abgedankt.

Aus Busteni ist der 44-Jährige Panzergranadier Richard Ongvert im Alter von 19 Jahren gefallen.

Aus Alexanderhausen ist der 44-Jährige Franz Schanz im Alter von 30 Jahren gefallen.

Hochreuth erklärte, er werde bald mit Churchill konferieren. Die Einzelheiten seiner Konferenz mit Churchill seien bereits festgelegt.

(D) Der japanische Botschafter in Moskau Morishima ist dieser Tage zur Berichterstattung abgereist.

(ESP) Im Belgrad gab es gestern dreimal Fliegeralarm, aber keine Bombardierung. Demgegenüber wurden in Mittelserbien mehrere Städte bombardiert.

Bern. (ESP) Nahe Bonnher Berichten sind die Alliierten auch bei Vordeau gelandet.

Verlängern Sie in allen Nasierstuben, Trässen, Restaurants, Gastwirtschaften, Kaffeehäusern und Zeitungsverkäufern das Volksblatt!

150 Millionen Appellinen werden vernichtet.

Aus Johannisthal wird berichtet, daß aus der südafrikanischen Appellinen erneut 150 Millionen Stück vernichtet werden. Die Orangen müssen vernichtet werden, weil keine Mittel zur ihrer Wegtransportierung vorhanden sind.

Gemeinnütziges Stoffleute aus Leinenzeug

Man möchte einen Schlüssel sein geöffneten Schatz mit einem Teekessel pulverisiertem Salzat und läßt beides mit zwei Schlüsseln Wasser auf, so daß eine breitartige Masse entsteht. Mit diesem Brei werden die Flecke bestrichen; das Zeug wird einige Stunden an die Luft gehängt und dann in die Wäsche gegeben. Man kann die Flecke auch feucht machen und mit Seife eintreiben. Dann lege man eine Schicht pulverisierte Kreide darauf und reibe sie tüchtig ein.

Um Obstküche aus Stoffen zu entfernen, besonders aus Tischwäsche, spann man die beschädigten Stellen über die Öffnung eines Topfes, gieße kochendes Wasser drauf und der Fleck wird verschwinden.

Kleider zu reinigen
8 g Schwefelkali, 16 g Salzatgeiß und 16 Liter Wasser. Damit überbürstet man den Groß oder die Kleider und hängt sie zum Erkalten auf.

Behandlung gefärbter Stoffe.
Man muß vermöbeln, gefärbte Stoffe auszuwaschen. Es ist vorstellbar, man drückt sie leicht aus, hängt sie auf und läßt sie trocknen.

Eine sehr eilige Geschichte Typischer Fall von „denkste“ von Sigismund v. Rudeat

Diese Geschichte habe ich einst in Irland gehört, und es kann gut sein, daß sie gleichermaßen alt ist. Dort saßen einmal zwei würdige Herren vor dem Kamin und tranken aus die zuckenden Flammengräser und machten endlich die Entdeckung, daß kein Tropfen Alkohol im Hause sei.

"Pat! Hallo, Pat!" rief der Herr des Hauses, u. prompt erschien der brave Diener Patrick in der Tür.

"Pat!" sagte der Hausherr, "ich habe soeben festgestellt, daß die große Korbflasche leer ist, während Kapitän Kelly und ich nach einem Grog fast verschmachten. Wir einigten uns auf das schnelle Pferd im Stall, nahmen die Korbflasche, ritten geschwind in die Stadt und besorgten uns von dort das Nötige. Wenn du dich beeilst, mußt du in genau vierzig Minuten zurück sein. Aber verliere keine Zeit — ich glaube, wir können nicht eine Minute länger warten."

"Herr!" rief Patrick, "ich bin schon

auf und davon."

"Die Straßen sind bei dem Wetter ziemlich morastig", meinte der Gast, als Pat verschwunden war. "Ich fürchte, Mr Murphy, Ihr Diener wird den Weg in der festgesetzten Zeit nicht machen können."

"Keine Besorgnis, Kap'n", sagte Mr Murphy beruhigend. "Dieser Diener ist der pünktlichste Mann in der ganzen Umgebung." Hier warf der Hausherr einen Blick auf seine goldene Uhr. "Er muß jetzt eben bereit aus dem Stall galoppieren."

Und der Hausherr lehnte sich zurück in seinem Sessel, wobei er die Uhr still in der Hand behielt. Kapitän Kelly strich sich die Bartwelle unterm Kinn, zog die eigene Uhr hervor, und nun fuhren beide fort, dem Boten in Gedanken zu folgen.

"Jetzt eben passiert er den Doughlin-Cumpf", meinte Mr. Murphy nach Ab-

lauf von fünf Minuten.

"Woohl", nützte der Captain, "und nun ist er an der Donovan's Schmiede vorüber."

"Soeben ist er über Champy's Brille gekommen."

"Jetzt ist er gerade am Friedhof!"

"Nun ist er am Friedhof vorüber!"

"Fünfzehn Minuten! Er ist schon in der Vorstadt."

"Siebzehn Minuten! Er sprengt die Hauptstraße entlang."

"Siebzehn Minuten! Jetzt bindet er das Pferd an und läuft im Jack London's Wirtshaus."

"Achtzehn Minuten! Jack füllt die Flasche auf."

"Zwanzig Minuten! Jack treibt den Stock herein."

"Jetzt hat die Korbflasche gepritschen und läuft hinaus zu seinem Pferd. Kap'n, ich sage noch mehr: das ist der pünktlichste Mann in der ganzen Grafschaft!"

"Umundwanzig und eine halbe Minute! Er rast die Straße heraus, als sei der Teufel hinter ihm her!"

"Er passiert die Vorstadt!"

"Er läuft am Friedhof vorüber wie ein Geist."

"Jetzt hat er die Brücke über den Bach passiert — bis auf Lüpfelchen!"

"Siebenunddreißig Minuten", trompetete der Kapitän. "Er hat die Schmiede hinter sich vorbei an der Straßenkreuzung wie eine Kugel! Jetzt spricht er durch den Straßendreck gleich vor dem Cumpf. Mr. Murphy, halten Sie den Buckel und den Kessel bereit! Ihr Mann ist an der letzten Biegung. Jetzt nimmt er den letzten Hügel."

"Neununddreißig Minuten!" schrie Mr. Murphy. "Er muß bereits von der Straße hierher abgebogen sein. Kap'n, nicht mehr als eine Minute, und mein Mann steht hier in der Tür, aber ich bin ein Bräpler!"

Stummlos, schweigend, stand das Paar da und horchte hinaus.

Da — in der Halle hörte man eilige Schritte.

"Kap'n", dröhnte der Hausherr, "sag ich's nicht das ist der pünktlichste Diener auf der ganzen Insel! Vierzig Minuten, aus die Sekunde — und er ist auch schon hier!"

Die Tür wurde aufgeworfen. Die beiden Herren, fast bebend im Vorgetrieb, taten einen Schritt vorwärts.

"End Herr", sagte Pat, "jetzt füch ich schon mehr als 'ne halbe Stunde nach dem Ciel, und wenn und kann ihn nicht finden . . ."

Dr. Schmidt, Direktor, Spitälbergrat ist Dienstag und Freitag im Arad Ordinarii vormittags von 8-9 und nachmittags von 8-8 Uhr. Plaza Maria Viteazul 15. Telefon 11-85.

Straßenverkehr nur zwischen 8 Uhr abends und 5 Uhr früh verboten

Das Territorialkommando hat mit Verordnung Nr. 9 folgende Verbote erteilt:

Art. 1. Alle öffentlichen Lokale haben um 20 Uhr zu sperren. Diese Sperrstunde kann wann immer seitens des Kommandos geändert werden.

2. Der Verkehr auf Landstraßen und in den Gassen ist in der Zeit von 8 Uhr abends und 5 Uhr früh verboten. Offizielle u. Mannschaftspersonen können außerhalb dieser Zeit nur mit besonderer Bewilligung, Zivilpersonen nur mit Bewilligung des Territorialkommandos verkehren.

3. Der Verkehr und das Stehenbleiben in Gruppen von über 2 Personen ist untersagt.

4. Jede Versammlung in geschlossenen Räumen oder im Freien ist verboten.

5. Feuerarm ist verpflichtet sich den Weisungen der öffentlichen Sicherheitsorgane zu unterordnen.

6. Übertritte werben mit Arrest von 6 Monaten bis 4 Jahre bestraft.

7. Feststellungen von Übertrittenen obiger Weisungen werden von Polizeioffizieren gemacht und die betreffenden Personen beim Strafgericht überstellt.

100 Zentner schwerer Wal gestrandet

Fischer bemerkten von Ulandshörn aus, wie sich jenseits einer großen Sandbank ein großer Wal mit den gewaltigsten Anstrengungen sich bemühte, von einer Sandbank frei zu kommen. Zur Ebbe ging man über das Watt zu dem Wal und stellte fest, daß es sich um einen Bahnwahl handelte, der eine Länge von sieben Meter aufwies und nach der Größe zu schließen, wohl über 110 Zentner wiegen mochte. Nachdem das Tier ge-

stört war, machten sich die Fischer und Bewohner gleich an das Herlegen des riesigen Ungestüm und schnitten sich die zentnerschweren Speck- und Fleischseiten heraus. Zwanzig Centimeter maß allein die Fettsschicht, während die Fleischsschicht auf dem Rücken sogar über siebzig Centimeter betrug.

Vorführungen im Löschchen von Brandbomben

Arad: Der Bevölkerung Arads wird bekanntgegeben, daß vor der Feuerwehrkaserne jeden Samstag Nachmittag in der Zeit von 17 bis 18 Uhr das Löschchen von Brandbomben praktisch vorgeführt wird. Es ist im Interesse jedes Einzelnen gelegen diesen Vorführungen beizuwohnen um sich zu überzeugen wie einfach eine Brandbombe unschädlich gemacht werden kann.

Einreichungstermin für Arbeitsbücher verlängert

Bukarest (R) Nahe Verfügung des Arbeitsministeriums wurde der Termin der Einreichung der Declaracion für Arbeitsbücher, mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse, für Unternehmen mit einem Personalstand von über 10 Personen, bis 15. September verlängert.

Der Vorsichtige

von Karl Otto Sommer

Das trug sich vor dem Krieg zu: Direktor Emmerling ist ein gar gesittrenger Herr. Da er den ganzen Tag in seinem Büro arbeitsam arbeitet und abends so müde ist, daß er am liebsten schon um neun Uhr ins Bett geht, so willigt er auch, daß alle Mitglieder seines Hauses spätestens um neun Uhr einschlafen. Mit Ausnahme vom Sonntagnachmittag natürlich!

Über mit dem Chauffeur des Herrn Direktor hat es seine Schwierigkeiten. Georg geht nämlich gernbummeln, jedoch belebt nicht wegen des Alkohols, sondern wegen der Liebe.

"Damit müssen Sie Schluss machen, wenn Sie Ihre Stellung bei mir behalten wollen!", holt ihm Emmerling vor einigen Wochen erst erbost. "Um neun Uhr wird schlafen gegangen!"

"Sehr wohl, Herr Direktor!", hatte Georg gebrunnelt und dabei an die Freundin seiner jugendlichen Braut gedacht.

Acht Tage später geschah es, daß Direktor Emmerling mitten in der Nacht aufwachte. Er zählte bis 1254 und konnte trotzdem nicht wieder einschlafen. Er dachte an riesige Chaoshorden, an die günstige Abfallflüssigkeit, las in einem langwiliigen Buch — und doch wollte der Schlaf nicht zurückkehren. Da beschloß er, aufzustehen und einen kleinen Spaziergang im Garten zu machen.

Gesagt, getan! Direktor Emmerling schlüpfte in seinen seidenen Schlafrock und lutschte auf den Rücken. Müßlich hörte er ein verdächtiges Geräusch, die Gartentür knirschte es näher, und plötzliche Schritte dem Haus und jetzt — Jetzt blieb eine Taschenlampe auf.

"Halt!" schrie Direktor Emmerling energisch und legte einen surprierenden Ton in seine Stimme. Er war natürlich

überzeugt 'nen Einbrecher erwischt zu haben, aber er stand mir Georg gegenüber der eine schuld bewußte Miene zur Schau trug und ein gehärmtes Donnerwort erwartete.

"Warum kommen Sie so spät nach Hause und warum haben Sie wie ein Verbrecher eine Taschenlampe mit?" herrschte ihn Direktor Emmerling an.

Georg räusperte sich verlegen und spottete: "Ich bitte um Entschuldigung, Herr Direktor — ich will nämlich heraustragen und heute abend . . . habe ich um die Hand . . . des betreffenden . . . Mädchens angehalten!"

"Na, schön", sagte Emmerling darauf. "Es ist eine Entschuldigung für Ihr spätes Nachhausekommen. Aber wo zu die Dame, wenn Sie auf Freierstücken gehen? Ich hatte auch keine Dame bei mir, als ich vor zwanzig Jahren auf Brautschau ging."

Da lachte Georg: "Gewiß nicht, Herr Direktor! Das merkt man bei Frau Direktor auch an!"

Bilanzabschlüsse 1943

"Alimenta" Allgemeine Versicherungs A. G., Budapest, U.S.S.R. 15 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 1.470.477 Lei (Vorjahr Bruttoeinnahmen 3.1 Millionen Lei);

"Nitrogen" A. G. für chemische und metallurgische Erzeugnisse und landwirtschaftliche Dünger, Budapest, U.S.S.R. 750 Mill. Lei, davon Staatsdebt 207 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 41.420.227 Lei (Vorjahr bei 500 Mill. Lei A.G. Bruttoeinnahmen 24.6 Mill. Lei);

"Dacia Romana" allz. Versicherungs A. G., Budapest, U.S.S.R. 20 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 7.560.412 Lei (Vorjahr Bruttoeinnahmen 14.9 Mill. Lei);

"Pils-ro" A. G., Kronstadt, U.S.S.R. 8 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 3.450.065 Lei);

"Loydul Román" A. G., für internationale Transporte und Versorgungen, Budapest, U.S.S.R. 3 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 420.711 Lei;

"Mehyer" A. G., Hermannstadt, U.S.S.R. 8 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 2.223.142 Lei (Vorjahr Bruttoeinnahmen 907.970 Lei).

Polnisches

In einem Ort des preußischen Regierungsbezirkes Stolp sind in großer Zahl polnische Familien angewandert, deren Angehörige die deutsche Sprache meist nur in sehr beschränktem Maße beherrschen.

So kommt eine polnische Chefran zu einem Bauer um sich ein Schwänchen männlichen Geschlechts zu erziehen. Der Nachausdruck für die Geschlechtsart ist ihr unbekannt, und um der Bauern ihren Wunsch verständlich zu machen sagt sie:

Herr Bauer, ich möchte haben ein Schwein — ein guter Schwein — ein junger Schwein — aber nicht so ein Schwein, wie ich bin, sondern ein Schwein, wie mein Mann ist.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Kritik zum erstenmal!

Um 8, 6, 7 u. 9 Uhr

GINO CERVI

Bei der spätkommenden Eröffnung

„Navaras Königin“

Liebe ist ein Geheimnis

Roman von Sophie Lohle

22. Fortsetzung.

Auf Schloss Lichtenwahl, Frau Baronin.

„Wo?“ Mit einem Ruck hob sich Ludgards Oberkörper.

„Auf Schloss Lichtenwahl, gräßige Fräulein.“

„Das ist doch gar nicht möglich“, stammelte sie dann. „Wie komme ich denn hierher?“ fragt sie verwirrt.

„Ich werde den Herrn Graf herhören, der kann Ihnen nähere Auskunft geben“, antwortete Frau Sieben und trat zur Tür.

Helle Glut stieg in Ludgards Wangen. Ihre Hand, die die ihr in Sicherheit gehalten wollte, erreichte diese nicht mehr, griff nach der warmen Decke, die auf ihrem Körper lag, und zog sie bis zum

Die "Krauter Zeitung" erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierjährig 200.-, halbjährig 100.- und jährlich 1000.- Lei, für Großunternehmungen 2000.- Lei und für das Ausland 40.- Reichsmark. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 100 und jährlich 200 Lei. — Sprechstunden der Schriftleitung täglich von 11-12 Uhr. — Telegramm-Adresse: "Zeitung Kraut". — Preis der "Wähnitz"- Buchdruckerei, Arad, Straße Pleonai Nr. 2. — Heraus 16-20 — Vertrieb bei der Handels- und Gewerbeblätter "Der Markt" Nr. 1895-1932.

Leistungssteigerung in der Landwirtschaft durch moderne Maschinen

(AVD) Die Aufgabe der Sicherung der kontinentaleuropäischen Ernährung kann von der gesamteuropäischen Landwirtschaft nur gelöst werden mit einem immer mehr zunehmenden Einsatz der Landwirtschafts-Technik, die in allen Ländern Europas noch große Entwicklungsmöglichkeiten vor sich hat.

Die von Deutschland eingeleitete Entwicklung aus agrarwirtschaftlichem Gebiet gibt den Landwirten überall die Möglichkeit, daß die weitere Einführung und Ausbarmachung der Technik in voller Höhe und mit der sicherer Aussicht auf auskömmliche Preise erfolgen kann. Von verschiedenen deutschen Forschungs- und Versuchsanstalten sind Erhebungen angestellt worden, die zeigen, welche Fortschritte die Technik noch erwarten läßt.

Durch den Einsatz von Traktoren

wurde auf einem süd-osteuropäischen Hof von 25 ha Größe die Einstellung von Milchkühen statt Zugochsen und damit die Steigerung der Milcherzeugung um 10.000 Liter pro Jahr sowie die Erzeugung von Futter für 25 Schweine ermöglicht.

In einem anderen Beispiel wird wiedergezeigt, daß in Ungarn beim Handschlitteln des Getreides mit der Sense oder Sichel mindestens 2,5 Prozent verloren gehen. Würden dort nur auf einem Zehntel der Getrebesächen Getreidemaschinen eingesetzt, so würde das einen Mehrertrag von 100.000 Meterzentner pro Jahr ergeben.

In Deutschland wird alles getan, um die Herstellung landwirtschaftlicher Maschinen und vor allem Erzeugnisse so weit wie möglich zu fördern.

10 Prozent Vergütung bei Kriegsanleihezeichnung

Arad, Royal Dekret Nr. 426 vom 16. August 1944 versiegte das Finanzministerium dazu bei Belohnungen von Kriegsanleihebeträgen über das vorgeschriebene Minimum für die überrechneten und eingezahlten Beträge eine Bonifikation

von 10 Prozent den Betreffenden zufließt wird. Ausschüttungen werden bei der Finanzadministration-Akademische Theologie Str. Seminariului Nr. 9 Zimmer 16 erteilt.

Neue Tage für Automobile

Arad, Royal Art. 6 des Gesetzes Nr. 810 hat das Ministrumfinanzium zentralisiert werden, werden alle Autobetriebe aufgefordert sich wegen Vorschreib-

ung und Ertrag der Tage umgehend bei der Finanzadministration II. Stock Zimmer 12 einzufinden.

URANIA Premierkino, Arad

Telefon 12-32

Heute
Erschütterndes Epos der Liebe und Kließierung Werner Krauss
Liebe u. mächtige Filmbeschaffung.

„Zwischen Himmel und Erde“

Meinungsverschiedenheit zwischen Vater und Sohn
Gisela Uhlen — Martin Urtel Ein erschütterndes Kriegsdrama
Vorstellungen um 6, 5, und 7 Uhr

CAPITOL-Kino, Arad, Str. Brâianu 18

Telefon 23-22

Gentel

„Miss World“ wunderbarer Film
„LIEBESGESCHICHTEN“
Neue Wochenschau.

CORSO-Kino, Arad

Telefon No. 23-64

Gentel

Ein humoristisches Lustspiel
Das erste Stellidchein
Maria Denis — Vittorio de Sica
Vorstellungen um 4, 5 und 7 Uhr

Kleine Anzeigen

Im Trapold (Wyld) suchen wir einen Blattsblatt-Betreiber oder Vertreterin der den Verschleiß unseres Blattes ab 1. September übernimmt. Angebote sind an unseren jetzigen dortigen Vertreter oder direkt an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Suche Wirtschaftler für den 1. oder 15. September, 40-45 Jahre alt, in eine zu Arad nahe liegende Gemeinde. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind unter "Ndm. Rath. Pfarramt" im Annoncenbüro Wyld/ma, Arad, Eminescu-gasse 4 abzugeben.

In dem Casino-Turstenhaus sind Zimmer zu vermieten. Gleichendes Wasser, Schwimmbassin. Anschrift: Telefon 11-61 oder 15-79.

Wichtung Arbeiters! Ungelehrte Arbeiter finden sofortige Anstellung. Näheres in der DAW Kreisverwaltung Arad, Deutsches Haus. (Opp Ciclo Gasse 9).

komplettes Kleidzeug für Einspanner zu verkaufen, Neuarad Hambergasse 111

Ein Zimmer mit Küche einem verschließlichen Schrank gegen Arbeitsleistung sofort zu vergeben Arad, Bulv. Carol 29. Vierter Stock.

Herrenanzug und Damenschuhe in gutem Zustande zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes

Schelling aus gutem Hause will nachts bei Franz Luk, Gellermeister, Neuarad, Neue Weltgasse 46.

Die Arader städtischen Betriebe benötigen 2 Autobusse bei guter Bezahlung. Bewerber melden sich bei der Direktion in der Str. Mihail-Scudopolu Nr. 9 in den Räumlichkeiten von 8-9 vormittags.

Telefonapparat (nicht Automat) für Provinz oder solche Stadt wo die Telefongenossenschaft noch nicht automatisiert ist, zu verkaufen Preis 6000.- Lei. Buchdruckerei "Wähnitz", Arad, Pleoneiplatz 2. Telefon 16-89.

Gebräuchte Weinpumpe mit 9 Meter Schlauch, sowie 600-700 Liter große Weinfässer zu verkaufen, Grabner, Arad, Pleoneiweg 1.

ROYAL-Kino, Arad

Telefon: 19-33

Vorstell.: um 5,5 u. 7 Uhr

Gentel

Die Liebe besiegt den Tod mit Amadeo Razzari — Elsa Merlini Leben und Liebe des größten Herzengrabes

Hals.

Sie konnte keinen klaren Gedanken zusammenbringen, blickte nur auf die Tür, durch die jetzt Graf Dahlhausen entrat. Er sah sofort, wie tief die geliebte Frau unter die Decke getrocknet war, und das gab ihm die Gewissheit, daß sie nicht wußte, daß er schon bei ihr gewesen war, daß —

„Wo ich nähertraten, Frau Baronin?“ fragte er, als Frau Sieben das Zimmer verlassen hatte.

„Frau Baronin?“ hauchten fragend ihre Lippen — „Ja, bitte du mein Gott, — ja — jetzt erinnere ich mich — Ich bin ja Malfs Frau geworden — wir lachen —

Ludgard konnte nicht weiter sprechen. Udo, ich bin Entsehen, das sich jetzt auf Ludgards Lippe malte. Anscheinend war ihr jetzt erneut die Erinnerung wieder gekommen. Ihre Hände glitten tastend über ihren Körper.

Graf — wie — komme ich hierher?

Was ist — mit — mir geschehen —

„Ich habe Sie kurz vor Schloss Lichtenwahl im Chaussee-Grabens gefunden“, sagte dieser absichtlich, vielleicht nur wußte Ludgard nun besser, was geschehen war.

Er sah, wie ein Glitter über ihren Körper ging.

„Ich bin auf dem Auto gestürzt, — es war — furchtbar — die letzte Sekunde, aber wo ist Malf? Weßhalb — hat — er — ?“

Wie konnte dieses Unglück nur geschehen, Frau Baronin?

„Ich weiß es nicht, ich habe ein wenig geschlafen, ich wurde wach, als Malf sich mit einem Schrei auf mich stürzte.“

Was — Sie — stürzte?“ fragte Udo bestürzt.

Über Ludgards Gesicht zog eine tiefe Röte bei der Freude des Grafen.

„Zum Unglück habe ich nach dem Hebel der Tür gegriffen, die Tür öffnete sich, und ich stürzte hin.“

„Zum Glück“, lachte der Graf, „sonst weißtest du herrliches Geschöpf auch nicht mehr unter den Lebenden.“

„Graf — wo ist Malf — jetzt — bitte sagen Sie mir doch, was geschehen ist.“ Sie streckte ihm bittend eine Hand entgegen, die er heiß fühlte, dann ließ er sich neben ihr in den Sessel fallen.

„Es ist etwas Furchtbares, was ich Ihnen mitteilen muß, Ludgard“, sagte er leise und weich, ihre Hand in der

seinen halten. Angst kam in ihre Augen bei seinen Worten.

„Sprechen Sie, Graf, ich werde ganz ruhig sein“, sagte sie dann fest und ahnte doch nicht im entferntesten die Wahrheit.

Der Wagen, aus dem sie stürzten, ist verunglückt.

Entsetzt blickte Ludgard in Udos Gesicht. Ihr Gesicht leuchtete weiß aus den seldnen Rissen.

Graf — Malf — ist — er tot?

Es war ihm nicht möglich, zu antworten, er nickte nur, sank vor dem Autobett in die Knie, die Hände auf ihre Hand gebrückt, er kann nicht mehr in ihr erstarries Gesicht blicken und schluchzte qualvoll. „Mal. Jubel war auf ihn eingestimmt in den letzten Stunden, dazu noch die bitteren Vorwürfe, die er sich machte.“

„Er weint um Malf — es war sein bester Freund“, ging es ihr durch den Sinn, „und ich kann es nicht, es ist zu furchtbar.“

Mechanisch — trösten glitt ihre Hand über das Knie des Knienenden.

(Fortsetzung folgt)